

RG Baden-Württemberg

In der Regionalgruppe Baden-Württemberg standen 2014/15 neben den Planergesprächen und Exkursionen folgende landesweite Aktivitäten an. Die Mitgliederversammlung fand im Januar 2015 statt. Die Regionalgruppensprecher haben von den Aktivitäten des letzten Jahres berichtet, und es wurde beraten, welche Themen für 2015 von Interesse sind. Ein Wunsch der Mitglieder ist die Einführung von Fortbildungspunkten für die SRL-Planergespräche.

Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) hat mit den Vorbereitungen einer Landesinitiative für ein „Netzwerk Baukultur in Baden-Württemberg“ unter Einbindung zahlreicher Verbände und Institutionen begonnen. Die Auftaktkonferenz fand am 29. Januar 2015 in Stuttgart statt. Dort formierte sich der Beirat, der die Aktivitäten zusammen mit dem MVI begleitet. Nicole Baumüller vertritt die SRL im Beirat. Der erste Staatspreis für Beispiele zu einer herausragenden Baukultur wurde ausgelobt, zu dem auch die SRL-Mitglieder aufgefordert waren, Projekte zu melden. Die Preisverleihung findet am 02. Februar 2016 in Stuttgart statt.

Die Kooperationen mit anderen Verbänden und Institutionen bei Veranstaltungen und Tagungen haben wir in diesem Jahr weiter gefördert. Damit wollen wir den persönlichen und fachlichen Austausch mit unseren Kolleginnen und Kollegen stärken.

- ▶ Heimat machen? – Geplante und Gelebte Heimat am 10.04.2015 in Bruchsal, Symposium der Stadt Bruchsal und des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein in Kooperation mit der AKBW und der SRL.
- ▶ Stadtvisionen – Berlin, Paris, London, Chicago – und Stuttgart? 1914 – 2014 – 2114 Perspektiven für Städtebau und Stadtplanung, 9. Tag der Planung am 12.12.2014 in Stuttgart, HfT Stuttgart in Kooperation mit der SRL.
- ▶ Wassersensitive Stadtentwicklung – wie funktioniert das in der Praxis? am 30.09.2015 in Stuttgart, Wasserforschungszentrum der Universität Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Städtetag und dem VKU

Baden-Württemberg sowie den Landesverbänden von DWA, BWK, SRL und BDLA.

- ▶ Klimagerechte Stadt – Anpassungsstrategien für den Freiraum am 17.11.2015 in Stuttgart Fachtagung des BDLA in Kooperation mit dem Verband Region Stuttgart und der SRL.

Planergespräche und Exkursionen

In Karlsruhe, Südwürttemberg und Stuttgart haben auch dieses Jahr wieder einige Planergespräche stattgefunden. Sie bieten dort eine Plattform für Planerinnen, Planer und sonstige Interessierte zur Diskussion von regionalen und überregionalen Themen. Allen Organisatoren und Referenten sei noch einmal herzlich gedankt.

Karlsruhe

Das „Architekturschaufenster“ in der Karlsruher Waldstraße ist weiterhin für die Stadt eine anerkannte Einrichtung der Bau- und Planungskultur. Die Karlsruher Planergespräche und die „Hausbesuche“ waren auch 2014/2015 in der Konkurrenz vielfältiger Angebote im Jahr des Stadtjubiläums Treffpunkt. In der zweiten Jahreshälfte 2014 gab es folgende Veranstaltungen:

5. *Hausbesuch*: am 14. Oktober 2014 bei der PTV-Group, wo Dr.-Ing. Peter Mott uns mit mehreren Kollegen die Arbeitsfelder und aktuellen Projekte der Software-Entwicklung und des Consulting für Verkehr, Transportlogistik und Geomarketing vorstellten.

6. *Hausbesuch*: am 11. November 2014 im KIT, Institut ESL, wo uns Professorin Dr.-Ing. Barbara Engel vom Fachbereich Internationaler Städtebau Einblick in ihre Forschungen zu Stadtentwicklungen in St. Petersburg und anderen Metropolen in Russland gab und erläuterte, wie die Themen in die Lehre einbezogen werden.

79. *Planergespräch*: am 10. Dezember 2014 stellte Heike Dederer, Stapl. Karlsruhe, unter dem Stichwort „Innenentwicklung und die Klimafolgen“ den aktuellen „Klimaanpassungsplan Hitze“ vor und diskutierte die städtebaulichen Konsequenzen mit uns.

Stadtjubiläum 300 Jahre: Seit einigen Jahren breitet sich in vielen großen und kleinen Städten die Mode aus, das Thema „zukünftige räumliche Umge-

bung“ auf der Planungsagenda zu platzieren und entsprechende Planwerke mit Bezeichnungen wie Masterpläne, Entwicklungskonzepte, Leitbilder usw. zu erarbeiten. Wegen der beliebigen Bezeichnungen für eine Aufgabenstellung und ein Produkt bestand Klärungsbedarf. Anlass waren die 2013 begonnenen Arbeiten der Stadt Karlsruhe an einem räumlichen Leitbild. Die für den 300. Stadtgeburtstag vorgesehene Ausstellung präsentierte den eingeschlagenen Weg und die Zwischenergebnisse. Diese waren die Grundlage für die Halbjahrestagung in Karlsruhe. Die hiesigen SRL-Mitglieder beteiligten sich zusammen mit der SRL-Geschäftsstelle und dem Karlsruher Stadtplanungsamt an der inhaltlichen Ausrichtung und Gestaltung sowie der Organisation und Durchführung der HJT.

Veranstaltungen 2015:

80. *Planergespräch*: Am 10. März 2015 erläuterte uns Dr.-Ing. Gottfried Leiber, Ltd. Baudirektor i.R., auf Grundlage seiner Untersuchungen die Geschichte einer badischen Prachtstraße – Friedrich Weinbrenners via triumphalis.

7. *Hausbesuch* am 14. Juli 2015 in den neuen Büroräumen von Ruser und Partner, wo wir neben aktuellen Projekten des Büros auch die Frage einer bewussten Förderung junger Architekten durch die Stadtverwaltung diskutierten.

82. *Planergespräch*: Am 15. September 2015 sprach Gabriele Luczak-Schwarz, 1. Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe, zu Flächenmanagement und Wohnungsbauförderung.

Weiterhin sind vorgesehen:

83. *Planergespräch* am 17.11.2015 mit Dr.-Ing. Harald Ringle, Ltd. Baudirektor i.R., zum Wiederaufbau der Stadt Karlsruhe.

84. *Planergespräch* am 08.12.2015 mit Dr. Joachim Kleinmanns, Herausgeber des Buches: Arthur Valdenaire, Die Kunstdenkmäler der Stadt Karlsruhe.

Nachlassendes Interesse an den Veranstaltungen veranlasste die Vorbereitungsgruppe bei den ca. 120 Ansprechpartnern nach Interessen und Mitwirkungsbereitschaft nachzufragen.

Stuttgart

In Stuttgart fanden Veranstaltungen in zwei verschiedenen Formaten statt: die Stuttgarter Planergespräche und das Städtebau-Kolloquium in Zusammenarbeit mit dem Städtebau-Institut der Universität Stuttgart (Ansprechpartner: Prof. Dr. Johann Jessen). Im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 hat die Vortragsreihe sich mit folgenden Themen beschäftigt:

- ▶ „On the map. Ethnographische Zugänge auf urbanes Leben in der Mittelstadt“, Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien.
- ▶ „Wie bauen für die Stadt von morgen? Der Baukulturbericht 2014/15“, Reiner Nagel, Potsdam, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur.
- ▶ „Subversive Stadtplanung – Alternative Formen des urbanen Handelns in der Wissensgesellschaft“, Prof. Dr. Bernd Streich, CPE Computergestützte Entwurfs- und Planungsmethoden, Universität Kaiserslautern.
- ▶ „Neues räumliches Leitbild Karlsruhe – Zwischen Öffentlichkeitsarbeit und strategischer Planung“, Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner, Leiterin des Stadtplanungsamts Karlsruhe.
- ▶ „Stadt:Planung?! Urbanistische Projekte von yellow z“, Prof. Dr. Michael Koch, Fachgebiet Städtebau und Quartiersplanung, HCU Hamburg / yellow z, Zürich/Hamburg.
- ▶ „Facelift Hannover“, Uwe Bode-mann, Stadtbaurat der Landeshauptstadt Hannover.
- ▶ „Köln weiter bauen!“, Franz-Josef Höing, Baudezernent für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr der Stadt Köln.
- ▶ „Konzeptioneller Städtebau in Bremen“, Prof. Dr. Iris Reuther, Senatsbaudirektorin der Freien Hansestadt Bremen.
- ▶ „Münchner Stadt-Werke – Neue Positionen für München zwischen Partizipation und Smart City“, Prof. Dr. Elisabeth Merk, Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München.

Die Stuttgarter Planergespräche hatten ihren Schwerpunkt bei der städtebaulichen Entwicklung neuer Stadtquartiere. Erstmals haben die Kammergruppen der Architektenkammer unsere

Planergespräche unter den Mitgliedern beworben. Die Resonanz war sehr positiv, und wir konnten über wichtige Aspekte und Chancen für anstehende städtebauliche Entwicklungen wie das Stadtquartier Rosenstein gemeinsam diskutieren:

Städtebauprojekt S21: Welche Chancen hat eine IBA für die städtebauliche Entwicklung des neuen Stadtquartiers Rosenstein? Annette Friedrich, Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes Heidelberg, informierte über die Inhalte und Organisation der IBA Heidelberg. Uwe Stuckenbrock, ehemals Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stuttgart, ist profunder Kenner der Planungen für das Rosensteinviertel und hat uns seine Ideen und Ansätze für den Planungsprozess erläutert.

Tübinger Stadtquartiere – vom Wunsch zur Wirklichkeit: Ein Blick auf die Tübinger Stadtquartiere zeigt die hohen Qualitätsansprüche an städtebauliche Planungen hinsichtlich Nutzungsmischung, Kleinteiligkeit und Vielfalt. Aber wie gelingt es in Tübingen, planerische und gesellschaftliche Visionen umzusetzen? Der Leiter des Fachbereichs Planen Entwickeln Liegen-schaften der Stadt Tübingen, Tim von Winning, hat uns von seinen Erfahrungen bei der Quartiersentwicklung in Tübingen berichtet.

Südwürttemberg

Erstmals wird gemeinsam mit dem Deutschen Verband für Angewandte Geographie (DVAG) eine Fachtagung in Friedrichshafen am Bodensee vorbereitet. Vom 26. bis 28. November 2015 können die Mitglieder von DVAG und SRL mit Referenten aus Wissenschaft und Praxis über den unterschiedlichen Erfolg städtebaulicher Instrumente diskutieren. Neben etablierten Planungsansätzen werden künstlerische Instrumente urbaner Raumplanung und ein Blick auf die internationale Planungsebene thematisiert. Den Tagungsabschluss bilden Exkursionen in Friedrichshafen und Ravensburg.

Nicole Baumüller, Christian Storch, Wolfgang Voegele, Wilfried Wittenberg